

**BVA**



# **Gemeinsam verantwortungsbewusst handeln**

## **Politische Grundsätze des privaten Agrarhandels**

*Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e. V.*

## **Wirtschaftsstrukturen im Ländlichen Raum stärken – Arbeitsplätze sichern**

Agrarhandelsunternehmen prägen die Wirtschaftsstruktur im Ländlichen Raum entscheidend. Besonders eigentümers- und familiengeführte Betriebe schaffen attraktive und dauerhafte Arbeitsplätze. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Mitarbeiter und die Region.

Der Erhalt dieser Wirtschaftskraft ist von erheblicher Bedeutung. Eine schlagkräftige Logistik im Umschlag großer Mengen Agrargüter ist ein wesentlicher Faktor der Leistungsfähigkeit. Umweltschonende Agrargütertransporte mit Binnenschiff und Bahn werden an Relevanz gewinnen. Sie tragen im kombinierten Verkehr deutlich zur Straßenverkehrsentlastung und zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen bei, wengleich der LKW-Transport für die ersten und letzten Kilometer unersetzlich bleibt. Agrarhandelsunternehmen werden auch künftig in erheblichem Umfang investieren, um ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

- ⇒ Stabile Rahmenbedingungen und Planungssicherheit zur Förderung von Investitionen schaffen.
- ⇒ Modernisierung und Ausbau der Güterverkehrs-Infrastruktur im Binnenland forcieren.

## **Verantwortung für effiziente Ressourcennutzung wahrnehmen – Klares Bekenntnis zum Handel und zur innovativen Landwirtschaft**

Die Ernährungssicherung von weltweit mehr als 9 Mrd. Menschen bis 2050 setzt eine effektive Ressourcen-Nutzung voraus. Der Bedarfszuwachs an Nahrungsmitteln geht einher mit einem weiteren Rückgang der Ackerfläche pro Kopf. Große Unterschiede in der Flächenverteilung und -produktivität bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen machen eine nachhaltig intensive Nutzung auf unseren Gunststandorten unumgänglich. Das hohe Ertragspotenzial muss durch intelligenten Einsatz innovativer Technologien sowie die zielgerichtete Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln bestmöglich genutzt werden. Für einen dauerhaften Ausgleich von Angebot und Nachfrage ist der Agrarhandel unverzichtbar.

- ⇒ Bestmöglichen Ressourceneffizienz durch intelligente Nutzung innovativer Technologien schaffen.
- ⇒ Funktion des Agrarhandels als regionale und überregionale Drehscheibe für den Ausgleich von Angebot und Nachfrage dauerhaft sichern.
- ⇒ Klares Bekenntnis zur innovativen, zukunftsfähigen Landwirtschaft.

## **Planungssicherheit erhalten – Absicherung gegen Preisschwankungen nicht gefährden**

Volatilität an den Märkten für Agrarrohstoffe ist alltäglich. Ein angepasstes Risikomanagement mit einer Preisabsicherung über Warenterminmärkte ist unverzichtbar. Die hohe Komplexität des Börsenhandels erfordert Knowhow. Der Agrarhandel bietet daher der Landwirtschaft einfach strukturierte Möglichkeiten zur Preisabsicherung an. Das schafft Planungssicherheit für Landwirte und den Agrarhandel. Ein ausreichendes Handelsvolumen ist Bedingung für die Funktionsfähigkeit der Warenterminmärkte. Agrarhändler und Finanzinvestoren schaffen durch ihre Aktivitäten die erforderliche Liquidität.

- ⇒ Kein Einschränken der Funktionsfähigkeit eines Warenterminmarktes durch übertriebene staatliche Regulierung und Bürokratie.
- ⇒ Markttransparenz durch unabhängige, verlässliche Marktdaten zu Erzeugung, Lagerabständen und Verbrauch sicherstellen.

## **EU-Harmonisierung weiter voranbringen – Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse entscheiden**

Für einen funktionierenden Europäischen Binnenmarkt müssen die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Mitgliedstaaten vergleichbar und abgestimmt sein. Nationale Alleingänge und weitergehende Anforderungen, wie etwa beim Verfahren über die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, beeinträchtigen die Planungssicherheit und führen zu massiven Wettbewerbsnachteilen.

Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse müssen die Grundlage für alle Gesetzesvorhaben bilden. Der Gesetzgeber ist in der Pflicht, dabei die Interessen aller Adressaten abzuwägen und darf sich nicht von einzelnen Interessengruppen oder einer vermeintlichen Massenmeinung leiten lassen.

- ⇒ Wettbewerbsgleichheit durch EU-weit einheitliche Bedingungen sicherstellen.
- ⇒ Klare Rechtssicherheit beim Inverkehrbringen von Agrarrohstoffen schaffen.
- ⇒ Vorurteilsfreie und wissenschaftsbasierte Erarbeitung des Rechtsrahmens.

## Der private Agrarhandel

Er nimmt in der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette eine entscheidende Position ein. Als „Bindeglied“ zwischen Landwirtschaft und verarbeitender Wirtschaft (Lebens- und Futtermittelproduktion, Bioenergieerzeugung sowie Industrie) sorgt der Agrarhandel dafür, dass das Angebot von und die Nachfrage nach Agrarrohstoffen jederzeit in gewünschter Menge und Qualität ausgeglichen werden können.

Die Wertschöpfung des Agrarhandels liegt einerseits in der Erfassung, Aufbereitung und professionellen Lagerung von Agrarrohstoffen sowie der ganzjährigen Vermarktung und Versorgung der verarbeitenden Industrie. Darüber hinaus erfüllt er wichtige Funktionen für den Zugang der Landwirtschaft zu den Märkten mit Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sowie Saatgut. Eine wesentliche Aufgabe des Agrarhandels besteht in der Preisabsicherung von Agrarrohstoffen in schwankenden Weltmärkten, der intensiven Beratung und der Bereitstellung aktueller Marktinformationen.

Aktuell werden in Deutschland rund 500 der insgesamt rund 950 Agrarhandelsunternehmen privatwirtschaftlich betrieben. Im Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e. V. (BVA) sind 85 Prozent des privaten Agrarhandels in Deutschland organisiert.

## Kontakt

Bundesverband der Agrargewerblichen Wirtschaft e. V. (BVA)

Invalidenstraße 34

10115 Berlin

Telefon +49 (0) 30 2790 741 - 0

Fax +49 (0) 30 2790 741 - 29

zentrale@bv-agrar.de

www.bv-agrar.de

